

WEGWEISER

Ortszeitung der **CDU**

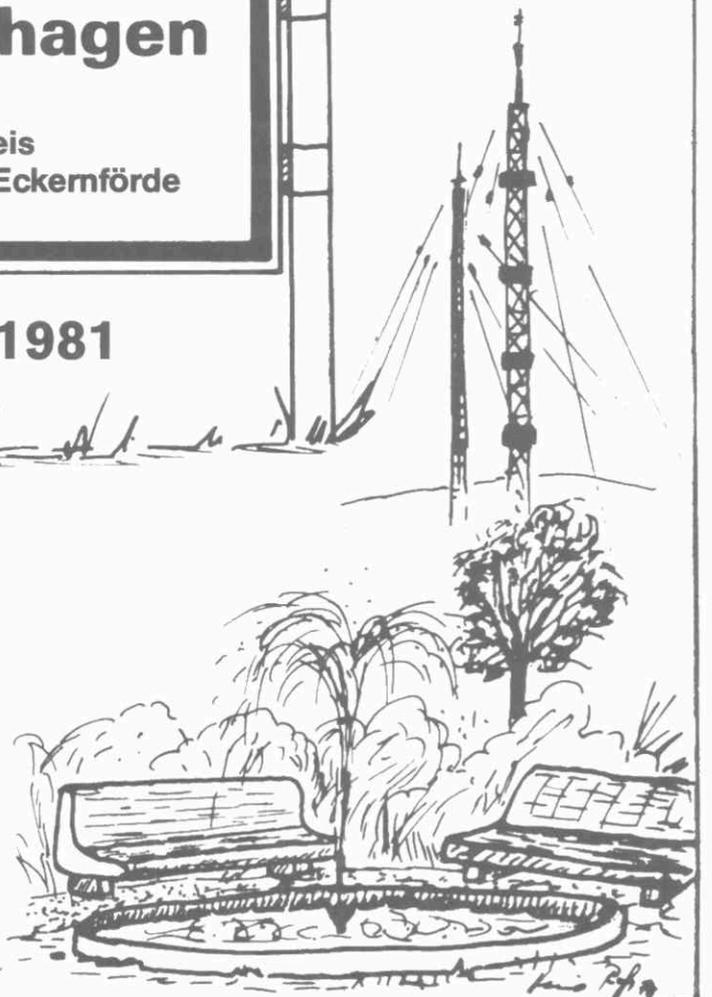
Gemeindehaus



Kronshagen

Kreis
Rendsburg-Eckernförde

Mai 1981





AUDI

von WILLER-KIEL



Reifen **MATZ**

2300 Kiel

Stormarnstraße 34 und Hermann-Weigmann-Straße 24 · Telefon 68 0011

- Neureifen aller Fabrikate
- Runderneuerungen
- Auswuchten, auch bei Frontantrieb am Fahrzeug
- Leichtmetall-Felgen
- Elektronische Achsvermessung

Jeden Sonnaben bis 12.00 Uhr geöffnet

KRONSHAGENER TEPPICHREINIGUNG

▶ sprüh-saugen ◀
ohne Shampooieren

Jürgen Schacht

Henri-Dunant-Allee 5 · Telefon: 54 17 81



KLAUS VOLLBEHR

moderne Blumenbinderei u. Hydrokulturen

KRONSHAGEN

Eckernförder Straße 254 – Telefon 54 24 44

Die Alternative.

SERVICE-HAUS

bietet mehr als Haus und Grundstück
Kostenfrei als Service-Leistung unter anderem

- objektive Finanzierungsberatung
- Bauplatzbeschaffung
- individuelle Grundrißplanung
- Bauleitung durch Architekten u. Bauingenieure



Konventionell gebaut
mit Vollkeller
schlüsselfertig mit Festpreis

SERVICE-HAUS

2300 Ottendorf/Kiel

Dorfstraße 57

Tel.: 0431/582031-36

Öffentliche Veranstaltung zu Umweltfragen

Baldur Springmann, Landwirt
Dr. Conrad, Abtlgs.-Leiter i. Landwirtschaftsministerium

Kronshagen, »Königstein«, 26. Mai 1981, 19.30 Uhr

Veranstalter: JU Kronshagen und Umgebung



Eine neue Jugendbewegung in den 80er Jahren?

– Krawalle sind mehr als eine justizpolitische Frage –

Die Jugend von heute ist nicht schlechter als die Jugend von gestern. Viele Jugendliche jedoch scheinen den Politikern immer weniger zuzutrauen, Wege zur Selbstverwirklichung und Zukunftsgestaltung zu zeigen. Spontane Streiks, Krawalle und andere Formen des Protestes, am deutlichsten derzeit bei den Wohnungsbesetzungen, verweisen darauf. Es ist festzustellen, daß sich gerade bei diesen Aktionen **berechtigtes Bedürfnis, aufgetauter Unmut und eine latente Protesthaltung vieler Jugendlicher mischen mit krimineller und terroristischer Unterwanderung und Steuerung.** Deshalb muß klar sein, daß derjenige, der Gewalt gegen Personen oder Sachen anwendet, bestraft wird. Insofern sind die Jugend-Krawalle auch eine justizpolitische Frage. Wer sie jedoch auf diesen Aspekt beschränkt, greift zu kurz; denn vieles spricht dafür, daß es sich um die Frage nach der grundsätzlichen Klärung des Verhältnisses von junger Generation und Gesamtgesellschaft handelt.

– **Jugendlicher Protest** ist zum großen Teil die Folge einer emzipatorischen Pädagogik, die SPD und FDP seit 12 Jahren forciert haben. Deren Kennzeichen sind allgemeines Protestverhalten, Abwendung vom Leistungsprinzip, die Therapeutisierung der menschlichen Beziehungen, Selbstverwirklichung durch Bedürfnisbefriedigung.

– **Jugendlicher Protest** ist in großem Maße Ausdruck enttäuschter Hoffnungen durch die SPD/FDP-Politik. Deshalb bringen Anbiederungsversuche der Politiker vielleicht kurzfristige Sympathieerfolge, lösen das Problem aber nicht.

Wer die Zukunftschancen der Jugend sichern will, darf nicht bei ihren materiellen Voraussetzungen stehen bleiben. So wichtig die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, mehr Ausbildungsplätze, eine bessere Erziehung und soziale Sicherung sind – dies alles wäre eine verkürzte Lebensauffassung, die die Zukunftschancen der jungen Generation ausschließlich unter materiellem Aspekt betrachtet.

Die **wichtigste politische Aufgabe der kommenden Jahre** liegt in der Förderung der Bindungs- und Entscheidungsfähigkeit junger Menschen. **In der Familie, in der Schule, in vielen anderen Lebensbereichen müssen auch wieder junge Menschen mehr erfahren können, daß es ohne Bindung an Werte, an Ziele und Aufgaben nicht geht.** Wir brauchen ein geistiges Klima, in dem wieder Ja gesagt wird zu personellen Werten wie Treue, Einsatzbereitschaft, Idealismus, Opferbereitschaft, Nächstenliebe, Pflichtbewußtsein und auch Liebe zum Vaterland. In dieser Perspektive müssen Politiker vorbildlich sein.

Viele Jugendliche haben im wahrsten Sinne des Wortes die **Natur wiederentdeckt**, eine, wie ich meine, ausgesprochen positive Entwicklung. Auch **in unserem Kronshagen** ist eine **Gruppe von Jugendlichen – sie nennt sich Öko-Gruppe** – an die Öffentlichkeit getreten mit konkreten Vorschlägen zur Gestaltung des Domänentales, zum Schutz von Tieren und Pflanzen. Die CDU begrüßt derartige Initiativen und wünscht weiterhin Erfolg.

Die jungen Menschen wollen vom Staat nicht wie von einem Sozialtherapeuten behandelt werden. Sie wollen aktiv und verantwortlich an der Lebensgestaltung mitwirken. Dazu müssen sie **Ziele erkennen** können: das der **nationalen Einheit**, das **eines freien Deutschlands und Europas**, das einer **freien Wirtschaft**, das der **Selbständigkeit und Verantwortung**, das der **Solidarität**, das **Ja zur Familie**, das **Ja zur humanen Leistung**.

Wolf-Dietrich Wilhelms

Wandertag der CDU Kronshagen

Himmelfahrt, 28. Mai 1981

Ziel ist der Wilseder Berg in der Lüneburger Heide.
Für Mitglieder der CDU, Freunde und Bekannte.

Anmeldungen:

Wolf-Dietrich Wilhelms, Bertha-von-Suttner-Straße 1,
2300 Kronshagen, Telefon 54 12 93

Dr. Heinrich Sahlender, Ulmenallee 20
2300 Kronshagen, Telefon 58 82 47

Heinz Strehlow, Henri-Dunant-Allee 2,
2300 Kronshagen, Telefon 54 28 73

Sigrid Vollbehr, Teichhörn 2,
2300 Kronshagen, Telefon 54 20 41



VOLKSWAGEN

von WILLER-KIEL



Dr. Uwe Barschel

Vor dem Unrecht nicht zurückweichen!

»Das betrifft mich nicht«, mag mancher denken, wenn er in den Nachrichten von Rechtsbruch, Hausbesetzungen, ja, von Gewalt und Terror hört und sieht. Aber können wir uns solch eine Einstellung erlauben? Ich meine nein. Es geht uns alle an, wenn **das Recht immer mehr mit Füßen getreten** wird. Denn Recht dient uns allen. Darum muß es gestärkt werden.

Die CDU ist keine Partei, die einseitig einen »law and order«-Standpunkt vertritt. **Wir wollen die offene Diskussion in der pluralistischen Gesellschaft, sei es über Kernergie oder Fehlentwicklungen im Wohnungsbau. Aber für Gewalt und Rechtsbruch** darf es in diesem Staat **keine Reservate** geben!

Innere Sicherheit bedeutet nicht nur, daß der Bürger sein Auto nachts unter der Laterne stehen lassen kann, ohne daß es gestohlen oder von Randalierern beschädigt wird. Sie bedeutet nicht nur, daß Frauen abends auf einsamen Straßen nach Hause gehen können, ohne daß ihnen die Handtasche weggerissen wird. **Innere Sicherheit ist die Grundlage eines Zusammenlebens der Bürger ohne Angst.** Sie ist damit die Voraussetzung für die höchsten Güter unseres Staates: die Freiheit und die Menschenwürde.

Ohne ein Leben in Sicherheit sind alle anderen Leistungen des Staates wertlos. Wenn der Staat seine Verpflichtung aufgäbe, die Sicherheit zu gewährleisten, bräche das soziale Gefüge unserer Gesellschaft auseinander.

Kronshagener Kleiderbad

Inhaber: Paul Kramer

Wäscherei und chemische Reinigung

Ausführung in bekannter Qualität

Kronshagen, Kieler Straße 113

Telefon 58 14 53

Die schleswig-holsteinische Landesregierung hat sich stets zu ihrer Aufgabe bekannt, dem Bürger ein Leben in Sicherheit zu gewährleisten. Sie hat daher trotz finanzieller Haushaltsengen **mehr Polizeibeamte** eingestellt. Sie hat die Ausbildung, Ausstattung und Organisation der Polizei erheblich verbessert. So konnte jetzt eine Steigerung der Aufklärungsquote bei Gewaltverbrechen erzielt werden.

Aber ich weiß auch, daß gegen Rechtsbruch, Gewalt und Terror **polizeiliche Maßnahmen allein nicht genügen.** Wir müssen uns Gedanken machen, woran es liegt, daß die Achtung vor dem Recht so abgenommen hat.

Jahrelang schien es so, als lebten wir in einer Welt des Überflusses. Den Menschen und besonders unserer Jugend konnten immer mehr Wünsche erfüllt werden. Materielle Sicherheit wurde geradezu selbstverständlich. Gleichzeitig nahm der Respekt vor dem Wert des Eigentums und überhaupt vor dem Recht anderer ab. Eine destruktive Kritisiererei wurde Mode, die auf Dauer in einigen Kreisen der Bevölkerung zu einer Erosion unserer demokratischen Wertordnung führte. **Den Koalitionsparteien nahestehende und auch in ihr wirkende Kräfte haben einen Geist des Widerspruchs genährt, dem es weniger darauf ankommt, Rechte zu nutzen, als sie zu mißbrauchen.**

Die Mißachtung der Rechtsordnung kann erst dann beendet werden, wenn **Politiker, Lehrer und Medien entschlossen jede Form des Rechtsbruches verurteilen** und wenn politische oder gesellschaftliche Konflikte wieder ausschließlich in demokratischer Weise gelöst werden.

Der sozial-liberalen Politik der Unsicherheit, der Mutlosigkeit und des Zurückweichens gegenüber dem Unrecht, die besonders in Berlin sichtbar wurde, setzt die CDU das entschlossene Bekenntnis zum Recht und zu seiner Verwirklichung entgegen!

Dr. Uwe Barschel
Innenminister

Paulsen & Thoms

Seit 49 Jahren größter Ford-Haupthändler in Kiel, Stormarnstraße 35-39 · Tel. 68 60 55 / 56 / 57

NEU in Kronshagen!

Paßbilder
in Farbe –
Sofort zum Mitnehmen

Wir beraten Sie gern:
Mo. – Fr. 8.30 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Sa. 8.30 – 13.00 Uhr



O

Augenoptik Kleinefenn

Seilereie 2 – 2300 Kronshagen
Gegenüber dem Gemeindehaus

P vor der Tür

TROCKEN-OFEN



LACKIERUNG

Johannes Jöhnk & Söhne
Inh. Karl-Heinz Jöhnk

Ausbauarbeiten – Auto-Beschriftungen
Eckernförder Str. 301 Ruf: 54 24 22

...in guten wie in bösen Tagen...

von Pastor Klaus Onnasch

Ich möchte ein Problem ansprechen, das mich als Pastor besonders bewegt. In der Kirche frage ich junge Paare, ob sie miteinander die Ehe führen wollen in guten und in bösen Tagen, bis der Tod sie scheidet. Gleichzeitig erlebe ich, wie viele Ehen zerbrechen. Die **Zahl der Scheidungen** in der Bundesrepublik ist jährlich etwa ebenso hoch wie die **Zahl der evangelischen Trauungen**. Was sind die Ursachen für das Zerbrechen? **Welche Möglichkeiten gibt es, Ehekrisen miteinander durchzustehen?**

Eine Ursache möchte ich nennen. Die Partner sind oft zu einer Einheit verschmolzen, in der jeder seine **festgefügte Rolle** hat. Das kann auf vielfache Weise geschehen. Hier ein Beispiel: A pflegt und umsorgt B, B läßt sich umsorgen und behüten. Beide brauchen einander zur Ergänzung und verstehen sich als Einheit. Doch solche Einheit ist **keine wirkliche Partnerschaft**. Im Konflikt äußert einer der Partner, daß er es satt hat, ständig dieselbe Rolle zu spielen. Solch ein Protest ist eine Chance. Werden nun beide Partner lernen, daß jeder ein selbständiges Ich ist? Solch ein Ich verschmilzt nicht einfach mit dem anderen, sondern tritt mit dem DU in einen Dialog. Die Rollen sind nicht mehr starr festgelegt, sondern wandeln sich. In dem Beispiel muß A lernen, von B auch selbst Hilfe anzunehmen; B muß lernen, zeitweise auch für A zu sorgen. Oft aber weichen beide einem solchen Lernvorgang aus. Sie fliehen in eine neue Beziehung; die Ehe zerbricht, ohne daß der Konflikt bearbeitet wird. A sucht sich dann meist einen neuen Partner, den er pflegen kann, und B einen Menschen, der ihn umsorgt. Das Ganze beginnt von vorne; alles wiederholt sich, wenn **aus dem Konflikt nichts gelernt** wurde.

Solche Prozesse werden meist nicht bewußt. Außenstehende können oft eher erkennen, welche Verhaltensweisen sich in einer Ehe festgefahren haben. Auch deshalb ist es notwendig, daß sich ein Ehepaar nicht abkapselt. Allerdings besteht in vielen Ehen die Gefahr, sich nach außen abzuschließen. Man sucht in der Ehe Schutz vor einer bedrohlichen Umwelt. Wenn nun in der Ehe selbst Schwierigkeiten auftreten, dann versucht man oft, wenigstens **nach außen das Bild einer heilen Ehe** zu wahren. Beratung bei Freunden oder Fachleuten wird meist erst viel zu spät gesucht; gewöhnlich erst dann, wenn innerlich

schon alles zerbrochen ist und eine Verständigung fast aussichtslos erscheint.

Krisen müssen für die Ehe nicht Unglück bedeuten. In ihnen kann auch die Chance zum gemeinsamen Neubeginn liegen. In Krisen können sich beide Partner Luft machen, den angestauten Ärger herauslassen, offen aussprechen, wie ihnen wirklich zumute ist. Durch »böse« Tage hindurch können sie zu einem neuen Verständnis ihrer Ehe kommen. Allerdings, **das rechte Streiten will dabei gelernt sein.** Es hilft nicht weiter, wenn der Ball der Anschuldigungen nur hin- und hergeworfen wird: »Du hast...« – »Ja, aber Du hast...«. Jeder Partner muß Zeit und Raum erhalten, seine persönlichen Gefühle auszudrücken, und muß Gehör finden. Beide Partner lernen (oft mühsam Schritt für Schritt, oft auch nur mit Unterstützung eines Beraters) aufeinander einzugehen. In ihrer Ehe entsteht dann eine neue Beziehung, die vom Dialog geprägt ist. **Die Ehe wird dann nicht Routine**, in der alles festgelegt ist, kein Gefängnis, aus dem man ausbrechen möchte. **Die Ehe bietet eine Chance: Sie kann jeden Tag neu geschlossen werden und so lebendig bleiben – in guten wie in bösen Tagen.**

Impressum:

Herausgeber: CDU-Ortsverband Kronshagen
Verantwortlich: Wolf-Dietrich Wilhelms
Bertha-von-Suttner-Straße 1
2300 Kronshagen
Tel.: 54 12 93

Weitere Redaktionsmitglieder: Helmuth Mosberg
Susanne Petersen
Dr. Heinrich Salender
Sigrid Vollbeh

Auflage: 5.250 Stück
Druck: Rathmann Druck, Raisdorf

4. Ausgabe – Mai 1981

GEBRAUCHTWAGEN von WILLER-KIEL



Die CDU Kronshagen strebt dem 250. Mitglied zu

In den vergangenen Monaten traten immer mehr Bürger aus Kronshagen dem Ortsverband der CDU bei. Gegenwärtig zählt der Ortsverband 220 Mitglieder. Die 200er-Grenze, die der Ortsvorsitzende, Wolf-Dietrich Wilhelms, Anfang des Jahres ankündigte, wurde damit erheblich überschritten. Einige neue Mitglieder teilen mit, warum sie der CDU beigetreten sind:



Emilie Müller

Emilie Müller: »Warum ich der CDU beigetreten bin? Das ist sehr einfach. Zunächst bin ich davon überzeugt, daß nur die CDU noch in der Lage ist, Stabilität und Sicherheit im Staat für uns alle wieder einkehren zu lassen. In Kronshagen haben mir im übrigen seit langem die Aktivitäten der CDU, nicht zuletzt die der Frauenvereinigung, imponiert.«



Karl-Heinz Werner mit Familie auf Sylt

Karl-Heinz Werner: »Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit habe ich einen guten Einblick in die Probleme, die gegenwärtig die freie Wirtschaft hat. Die Wirtschaft braucht wieder erhöhtes Vertrauen zur Staatsführung. Die CDU bietet meines Erachtens die Garantie hierfür.«



Wolfgang Franck mit seiner Familie

Wolfgang Franck: »1969 war die Wirtschaft noch in Ordnung, seitdem geht es unter der Linkskoalition ständig bergab. Ferner sehe ich, daß der von der damaligen APO angekündigte Marsch durch die Institutionen inzwischen beängstigende Formen angenommen hat. Man muß sich heute in der CDU engagieren, um mitzuhelfen, dieser gefährlichen Entwicklung in unserem Staat entgegenzutreten. Darum trat ich der CDU bei.«

Einmalig in Kronshagen! **NEU!** Wählen Sie Ihr Waschprogramm für unsere neue **SB-Multi 6 Waschanlage**

1 Naßwäsche
2 x Waschen
DM 2,90

4 Komfortwäsche
mit Heißwachs-
pflege
DM 9,90

2 Schnellwäsche
1 x Waschen +
1 x Trocknen
DM 3,90

5 Komfortwäsche
mit
Unterboden-
wäsche
DM 11,—

3 Komfortwäsche
2 x Waschen +
2 x Trocknen
DM 5,90

6 Multi-Wäsche
mit Heißwachs
und Unterboden-
wäsche
DM 14,50

Vorwäsche mit Heißwasserhochdruckgerät DM 3,—

ARAL-Tankstelle · ARAL-Minimarkt

Wolfgang Kock

Eckernförder Str. 290 · 2300 Kronshagen · Tel. 04 31 / 54 29 89

TERMINE

Sonntag, 24.5.1981, 10–18 Uhr:
Großes Straßenfest mit Flohmarkt
der Siedlergemeinschaft in der Möllerstraße

Mittwoch, 27.5.1981
Fahrt des Seniorenkreises Bez. 3
der Ev. Christusgemeinde nach Lütjenburg

Sonntag, 31.5.1981, 20 Uhr
Kirchenkonzert in der Christuskirche



Erika Gronwald

Sport ist nicht nur Männersache

Das hat sich bei der Maßnahme »Großes Angebot mit hohem Wert« – **Ausgleichssport für Frauen** bestätigt; denn unter diesem Motto ist die Entwicklung der Ausgleichssportstunden für Frauen, – diese Stunden wurden bereits 1975 durch mich beim TSVK ins Leben gerufen, aufgebaut und kontinuierlich geleitet, – an jedem Dienstagabend in der Turnhalle am Eichkoppelweg in unserer Gemeinde recht zufriedenstellend.

Ich freue mich darüber, daß die **Appelle und Proklamationen** des Deutschen Sportbundes, der Sportmediziner, Sportlehrkräfte und Gesundheitsmagazine an die gesundheits- und sportbewußte Frau, Ausgleichssport zu betreiben, und zwar regelmäßig und gut dosiert, einen so guten Anklang gefunden haben.

Diese angebotenen Ausgleichssportstunden für Frauen werden überwiegend von Kronshagener Frauen, aber auch von Kielerinnen und Teilnehmerinnen aus Ottendorf und Stampe reichlich besucht.

Ob es sich um Lauf- und Organschulung, Turnen, Zweckgymnastik, Jogagymnastik, Gymnastik allgemein, verbunden mit heilgymnastischen Übungen, Leichtathletik, Ballspielen, Spiele allgemein oder schließlich Schwimmen handelt: allen diesen Sportarten, die in diesen Stunden angeboten werden, ist gemeinsam, daß sie aus **Liebhabelei gepflegt und betrieben** werden. Die beim Sport ausgeübten Tätigkeiten haben für die große Zahl der berufstätigen Frauen einen **hohen gesundheitlichen Wert**. Sie bilden das **Gegengewicht zu den Zwangshaltungen von Dauer**, wie sie Frauen als Stenotypistinnen, Sekretärinnen, Strickerinnen, Frisörinnen, Hausfrauen, Verkäuferinnen einnehmen.

Anlagen-Vermittlungs-Service



Ich zeige Ihnen den richtigen Weg:

Hans Hinrich Stölting

Hagebottenstraße 58 · 2300 Kiel

Telefon: 04 31 / 68 58 60

(Terminabsprache Mo.–Fr. 9–11 Uhr)

Nebenberufliche Mitarbeiter gesucht! Garantiert guter Nebenverdienst!

Wer möchte andere Leute reich machen (Freunde, Bekannte) und dabei noch Geld verdienen?
Interessenten melden sich bitte unter der o.a. Adresse.

Die Herz-Kreislauffähigkeit wird angeregt und deren Leistungsbreite erheblich verbessert. Außer Herz und Kreislauf paßt sich die Muskulatur ebenfalls an die erhöhte Beanspruchung beim Sport durch die vermehrte Leistungsfähigkeit an. Die Anpassungserscheinungen des Blutes an sportliches Training äußern sich in einer Vermehrung der roten Blutkörperchen, wodurch die **Sauerstoffaufnahme** erhöht wird, und in einer **Verjüngung dieser Blutbestandteile**, die sich in einer vermehrten Widerstandskraft ausdrückt.

Auch die Atmung und das Nervensystem stellen sich auf die veränderten Bedürfnisse des Körpers ein.

Ausgleichssportübungen, regelmäßig betrieben, sind am geeignetesten, die Leistungsfähigkeit der Frau für die Alltagsarbeit zu erhöhen und ihre Gesundheit zu schützen.

Nicht vergessen werden darf der psychische Wert sportlicher Betätigung mit der Loslösung vom Alltag und der Steigerung der Lebensfreude, denn hinzu kommt, daß nicht nur »gesportet« wird, sondern die gesellige Seite auch nicht zu kurz kommt. Da werden gemeinsame Fahrten unternommen, gesellige Stunden veranstaltet und Klönschnacks durchgeführt.

So sollte doch **jede Frau versuchen, regelmäßig Ausgleichssport zu betreiben**, da sie damit ihre Leistungsfähigkeit erhöht und ihre Lebensaussichten verbessert.

Erika Gronwald

 **HEIZOEL**

von WILLER-KIEL



AUDI

von WILLER-KIEL



Weg mit den »Schlacken« des Winters.

Gönnen Sie Ihrem Mercedes jetzt eine Extra-Durchsicht. Denn so manches Teil wird im Winterbetrieb besonders strapaziert.



Mercedes-Benz Kundendienst
Ernst Klenk
Suchskrug 6
2300 Kiel-Suchsdorf
Telefon (0431) 54501/2

Machen Sie Ihren Garten wertvoller mit Pflanzen aus der

GARTEN BAUMSCHULE Heinrich Meier

● Pflanzenhof Wittland ●
Kronshagen, Claus-Sinjen-Str.
Telefon 58 91 35



Von links nach rechts: Anke Gravert, Helga Mannebeck, Sigrid Vollbeh, Magdalena Bruhn und Karin Sodtke

Sprechstunde der CDU

jeden Donnerstag

von 17 – 19 Uhr

Geschäftsstelle

Kieler Str. 63 a

Ein neuer Vorstand der Frauenvereinigung der CDU gewählt

In diesen Tagen wurde ein neuer Vorstand der Frauenvereinigung der CDU Kronshagen gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Sigrid Vollbeh, Vorsitzende
- Helga Mannebeck, Stellv. Vorsitzende
- Karin Sodtke, Schatzmeisterin
- Magdalena Bruhn, Beisitzerin
- Anke Gravert, Beisitzerin

Ruth Petersen kandidierte nicht mehr. Für ihre langjährige Tätigkeit sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Valentinstag 1981 der Frauenvereinigung der CDU

Über 250 Frauen folgten in diesem Jahr der Einladung der Frauenvereinigung der CDU Kronshagen, um einen wiederum vom Programm her abwechslungsreichen Nachmittag am Valentinstag (14. Februar) zu erleben. In der Aula der Realschule begrüßte die Vorsitzende, Sigrid Vollbeh, alle Anwesenden und wünschte einen guten Appetit bei von den Frauen der Frauenvereinigung selbstgebackenem Kuchen und »selbstgebrautem« Kaffee. Die bekannte Band »JUVENTAS« sorgte für die musikalische Umrahmung. Dann kam der Leierkastenmann, Herr Fittkau, und erhielt Beifall für seine nostalgischen Melodien. »Vadder oder Söhn« hieß das plattdeutsche Stück, welches die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Ottendorf aufführte und Beifallsstürme hervorrief. Na ja, und die Politik durfte auch nicht ganz fehlen: der schleswig-holsteinische Sozialminister, Prof. Dr. Walter Braun, fand große Aufmerksamkeit bei seiner kurzen Ansprache.

Nicht vergessen, sehr verehrte Damen: Am 14. Februar 1982 lädt die Frauenvereinigung wieder ein! Nun, wer noch nie da war, sollte sich diesen Termin notieren.

Wünschen Sie eine individuelle Weinprobe aus einem breiten Sortiment?
Dann sprechen Sie mich an!



Die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Ottendorf



Modernes Musterhaus

„Das von der Firma Service-Haus-Exclusive Böttcher mit allen Feinheiten erstellte Musterhaus ist zu einem Treffpunkt für Bauinteressenten geworden.“ „Die Firma“, so Firmenchef Böttcher, „will mit der außergewöhnlichen Form des Hauses zum Ausdruck bringen, daß es keine Häuser von der Stange baut. Architekten entwerfen nach dem Bedarf und den Wünschen der Bauherren individuelle Grundrißpläne.“

Diese individuellen Planungen verwirklicht die Firma dann schlüsselfertig zum Festpreis. Auf einer Fläche von 630 Quadratmetern in verschiedenen großen Räumen von 8 bis 80 Quadratmetern bietet das Haus praktische Anregungen für individuelles Bauen und Wohnen: Interessant gestaltete Balkone, Loggien, Gauben sowie Fenster und Fenstertüren in verschiedenen Größen, Fußböden, Treppen, Lichtschalter, Edelholztüren, Verblender, Glasbausteine, Dachpfannen, Fliesen, Kamin, Whirl-Pool, Sauna sowie ständige Ausstellung von Gemälden und Antiquitäten. Kurz, ein repräsentativer Ausschnitt aus dem gesamten Angebot auf dem Hausmarkt.“ Besonders interessant sei das Energieprogramm, das die Firma zeigt: Das Haus entspreche den neuesten Erkenntnissen, z. B. auf dem Gebiet der Wärmedämmung.

Es hat Dreifachverglasung und massiv gemauerte Außenwände mit einem K-Wert von 0,32 (üblicher K-Wert 0,55–0,75). Diese Wände halten nicht nur im Winter länger die Wärme, sie schaffen auch im Sommer behagliches Raumklima. Eine Wärmepumpe, die sich Wärme aus einem Brunnen holt, von einem Team aus Heizungsbauern und Kältetechnikern ausgeklügelt, sorgt für den Gesamtwärmebedarf und schickt das angewärmte Wasser in eine Fußbodenheizung. Das Haus hat auch eine Spielstube für Kinder von Besuchern. Das Haus ist täglich, auch an Wochenenden, zu besichtigen. Informationsmaterial kann kostenlos angefordert werden bei: Service-Haus-Exclusiv Böttcher, 2300 Melsdorf/Post Kiel 1, Telefon: 04340/1001.

In unserem Musterhaus finden Sie eine Fülle von Anregungen für individuelles Bauen und Wohnen:

Wärmepumpe, Kamin,
Sauna, Hot-Whirl-Pool,
Antiquitäten, Gemälde.
Internationale Tapetenkollektionen und, und . . .

Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr,
Sonnabend und Sonntag 11 bis 17 Uhr

Treffpunkt für Bauherren

BÖTTCHER MELSDORF

SERVICE-HAUS
-EXCLUSIV BÖTTCHER
MELSDORF

Unser
Musterhaus
ist täglich geöffnet
23 Melsdorf/Kiel 1

☎ 04340/1001

Aus dem Jahresbericht 1980 des DRK-Vorsitzenden

JUGEND- UND KINDERARBEIT

Für die **Jugend- und Kinderarbeit** wurde von der Gemeinde Kronshagen ein Zuschuß in Höhe von DM 3.850,-, vom Kreis Rendsburg-Eckernförde ein Zuschuß von DM 1.251,- und vom DRK-Kreisverband ein Zuschuß von DM 780,- gezahlt. Das erbrachte einen Gesamtzuschuß von DM 5.902,64. Der Ortsverein gab einen weiteren Betrag von DM 3.489,84 dazu, um die Gesamtkosten von DM 9.322,48 abzudecken. Durch die Zuschüsse konnte die **kontinuierliche Arbeit des Jugendrotkreuzes gesichert** werden. In diesen Beträgen sind nicht enthalten die Aufwendungen für die mit dem Jugendrotkreuz durchgeführten Fahrten und Zeltlager. Dies waren 1980 eine Fahrt zum Brahmsee und drei Wochenendaufenthalte in der Jugendherberge Malente. Diese Fahrten haben sich weitgehend durch die Teilnehmerbeiträge und die öffentlichen Zuschüsse getragen. Für 1981 sind in diesem Bereich eine Fahrt nach Amsterdam in den Osterferien, mehrere Wochenendauffahrten mit den jüngeren Gruppen sowie in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband eine Fahrt in die Jugendherberge Torfhaus und eine Fahrt nach Jugoslawien in den Sommerferien vorgesehen. Die zwei größten Fahrten sind bereits voll belegt.

BEREITSCHAFTSARBEIT

Durch die Bereitschaft wurden 21 Sanitätseinsätze mit 11 Hilfeleistungen und 401 Einsatzstunden, 12 Einsatztagen mit 108 Stunden beim Krankenwagendienst in Eckernförde, 245 Pflegeeinsätze mit 480 Stunden und 244 Sozialeinsätze mit 3.468 Stunden, 2 Blutspendetermine mit 240 Einsatzstunden, 5 Sammlungen mit 820 Einsatzstunden, 60 Dienstabende und Ausbildungsveranstaltungen mit 2.121 Stunden und 6 Lehrgänge in der Ersten Hilfe mit 264 Einsatzstunden geleistet. Das ergibt eine Gesamtzahl von 4.902 Stunden ohne Berücksichtigung der noch in diesem Jahr geleisteten Arbeitseinsätze zur Verwirklichung des Bauvorhabens des DRK-Stützpunktes und der Doppelgarage.

SOZIAL- UND SENIORENARBEIT

Auch auf dem sozialen Sektor konnte die Arbeit weiter ausgebaut werden. So wurden 45 Hausbesuche, 200 Betreuungen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe, 8 gesellige Zusammenkünfte der Senioren-Tanz- und -Gymnastik-Gruppen, 5 Ausflugsfahrten der Senioren-Tanz- und -Gymnastik-Gruppen durchgeführt, 203 Pakete gepackt und verschickt bzw. verteilt, wirtschaftliche Beihilfen in 14 Fällen gewährt und von der Kleiderkammer 2.957 Bekleidungsstücke ausgegeben. Die Gesamteinsatzzeit in diesem Bereich betrug 1.762 Stunden. In diesem Bereich ist insbesondere die ständige Betreuung im Alten-Wohn- und -Pflegeheim des DRK-Kreisverbandes sowie die Aktivierung unserer älteren Bürger in den Senioren-Tanz und -Gymnastik-Kreisen hervorzuheben.

JUGENDROTKREUZ

Das **Jugendrotkreuz** führte 1980 Jugendarbeit in 5 Altersgruppen mit jeweils wöchentlichen Zusammenkünften durch. Außerdem bestehen 2 Jugendrotkreuz-Tanzgruppen, eine Gitarrengruppe und 2 Schwimmgruppen im Rahmen der Wasserwacht. Die Gruppe der 13-18jährigen Jugendrotkreuz-Mitglieder

der beteiligte sich an 30 Einsätzen der Bereitschaft, 2 JRK-Mitglieder nahmen an einem Gruppenleiter-Lehrgang und 3 Mitglieder an einem Fortbildungslehrgang auf dem Schersberg teil. Beim JRK-Kreiswettbewerb konnten 4 Gruppen aus Kronshagen mit gutem Erfolg teilnehmen.

DRK-Termine 1981

Altpapiersammlungen: 17.7./2.9./19.10./ und 7.12.1981
Altkleidersammlungen: 31.10.1981 sowie voraussichtl. im Juni
Frühjahrs- und Herbstsammlung: 20.10. - 2.11. 1981
Blutspendertermine: 1.9. und 8.12.1981
Wohltätigkeitsball: 12.9.1981
Jugendrotkreuz: jeweils am Montag und Mittwoch
Bereitschaft bzw. Gruppen der Bereitschaft: jeweils am Dienstag um 20.00 Uhr
Kleiderkammer: jeweils am Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr
Senioren-gymnastik: jeweils am Mittwoch um 10.30 Uhr und Donnerstag um 15.00 Uhr
Seniorentanz: jeweils am Dienstag um 15.00 Uhr
Wasserwacht und Schwimmbildung: jeweils am Samstag
JRK-Tanzgruppe: jeweils am Mittwoch
JRK-Gitarrengruppe: jeweils am Freitag

Weitere Auskünfte:

Vorsitzender:	Udo Gidde	Tel. 58 66 / 2 28
Jugendrotkreuz und Bereitschaft:	Frau Gerda Naebert	Tel. 58 18 04
Senioren- und Sozialarbeit:	Frau Ruth Buchholz	Tel. 58 12 19
Schwimmbildung:	Jan Domaschewski	Tel. 54 23 09

DEUTSCHES ROTES KREUZ, ORTSVEREIN KRONSHAGEN
DRK-Stützpunkt, Bahnhofsweg 1, Tel. 58 23 38

Ehrungen beim DRK in Kronshagen

Lisa Waßner wurde für 10jährige, Hans Bräuninger und Fred-Michael Strang jeweils für 5jährige aktive Zugehörigkeit in der DRK-Bereitschaft geehrt



Von links nach rechts: Gerda Naebert (Bereitschaftsführerin), Hans Bräuninger, Lisa Waßner, Fred-Michael Strang und Udo Gidde (DRK-Ortsvereinsvorsitzender)



VOLKSWAGEN

von WILLER-KIEL

Unruhe im Altenwohn- und -pflegeheim bald beigelegt

Die CDU hat nach Bekanntgabe der Erhöhung der Tagessätze im Altenwohn- und -pflegeheim durch kooperatives Verhalten versucht, mit den Trägern des Heimes nach Mitteln und Wegen zu suchen, die Erhöhung auf ein vertretbares Maß herabzusetzen. So konnte die Erhöhung der Tagessätze im Altenheim von DM 13,- auf DM 6,- zurückgeführt werden. Da die SPD-Fraktion in der letzten Gemeindevertretung einen Dringlichkeitsantrag der CDU, vorgetragen von Helmuth Mosberg, nicht zugestimmt hatte, konnte bezüglich der finanziellen Beteiligung der Gemeinde Kronshagen noch kein abschließendes Ergebnis bekanntgegeben werden. Die Dringlichkeit wäre erforderlich gewesen, um in die abschließenden Beratungen der öffentlichen Zuschußgeber (Land, Kreis und Gemeinde), die vor der Gemeindevertretungssitzung in ein entscheidendes Stadium getreten waren, das Votum der Gemeinde Kronshagen für eine Beteiligung mit hineinzubringen. Dank der erkennbaren Bereitschaft der CDU-Mehrheitsfraktion war es möglich, die Restfinanzierung (ca. 600.000,- DM) zu einem vorläufigen Abschluß zu bringen. Wie wir vom Bürgermeister der Gemeinde, Dr. Stoltenberg, erfahren haben, ist es beabsichtigt, daß Kreis und Gemeinde zusammen ein zinsloses Darlehen mit Tilgungstreckung (mindestens 4 Jahre) gewähren. Der Anteil der Gemeinde wird sich dabei auf 65.000,- DM Darlehen neben den bisher geleisteten Zuschüssen von 800.000,- DM belaufen.

Zum Ausbau der Kopperpahler Allee

Ab Anfang Mai wird die östliche Fahrbahnseite vom Eichkoppelweg bis zum Bundeswehrkrankenhaus asphaltiert werden.

In der ersten Juni-Woche beabsichtigt die Gemeinde, das Reststück zwischen dem Geschäft »Radtk« und der Henri-Dunant-Allee zu asphaltieren. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird die Kopperpahler Allee zwischen dem Eichkoppelweg und der Henri-Dunant-Allee für den zweispurigen Verkehr freigegeben.

Der Ausbau der Kopperpahler Allee zwischen der Henri-Dunant-Allee und der Bertha-von-Suttner-Straße erfolgt in den Sommerferien, und zwar unter Beibehaltung eines Begegnungsverkehrs.



Kopperpahler Allee im Bau

Noch in diesem Jahr soll auch mit dem letzten Stück (Bertha-von-Suttner-Straße bis zur Eckernförder Straße) begonnen werden. Wie während dieses Bauabschnittes die Verkehrsregelung sein wird, steht noch nicht fest, teilt die Gemeinde mit.

Sehr erfreulich ist, daß die bisherigen Ausbauarbeiten im Rahmen des vorgesehenen Terminplanes ausgeführt worden sind.

Parkbuchten in der Kopperpahler Allee

Die Gemeinde bemüht sich, soviel Parkbuchten wie möglich herzustellen. Dabei wird versucht, die vorhandenen Grundstückszufahrten möglichst in der bestehenden Größe zu erhalten.

Naherholungsgebiet Domänental

Da sich die Gemeindevertretung nicht für die Westumgehungsstraße, die durch das Domänental führen sollte, ausspricht, soll nun der Landschaftspflegeplan für das Domänental verwirklicht werden, der aus dem Tal ein Naherholungsgebiet macht. Geplant sind für diese Anlage ein Sumpfbiotop, ein Spielplatz, ein Wanderwegenetz und ein See, der jedoch erst in zwei bis vier Jahren aufgestaut werden kann, nämlich dann, wenn der Damm, der auf einem moorigen Untergrund liegt, zur Ruhe gekommen ist. Im südlichen Bereich der angepachteten Domäne sind im letzten Jahr etwa 60.000 Bäume (Eichen, Ahorn, Lärche etc.) angepflanzt worden, die überwiegend gut angewachsen sind.

T. HAHN

BAUBETREUUNG
BAUFINANZIERUNG
GRUNDSTÜCKE +
VERSICHERUNGEN

BAUSÄTZE +
ARCHITEKTENHÄUSER

2300 KRONSHAGEN
HASSELKAMP 112
TELEFON 0431/58 89 26

2330 ECKERNFÖRDE
KÖSSLINER RING 32
TELEFON 04351/8 1333

Die Fußsteigkoppel

Sobald zwischen dem Eichkoppelweg und der Henri-Dunant-Allee der zweispurige Verkehr wieder läuft, werden in der Fußsteigkoppel die Blumenkübel wieder aufgestellt und die Straßensperrung hergerichtet. Selbstverständlich wird dann die Fahrbahn in einen ordnungsgemäßen Zustand gebracht. Kosten entstehen für die Anlieger nicht.

Genereller Hinweis zur Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen

Manche Bürger sind sich nicht voll darüber im klaren, ob sie auch bei Unterhaltungsmaßnahmen von der Gemeinde zur Kasse gebeten werden. Hierzu ist folgendes festzustellen: **Nach der Satzung der Gemeinde Kronshagen über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen und Wegen erhebt die Gemeinde »zur Deckung des Aufwandes für den Ausbau und Umbau von vorhandenen Straßen und Wegen, und zwar von den Grundeigentümern, denen ein derartiger Ausbau Vorteile bringt, Beiträge.** Reine Unterhaltungsmaßnahmen fallen **nicht** unter diese Satzungsbestimmungen.

Beschädigungen auf den Spielplätzen

Immer wieder werden teure Geräte usw. auf den Kinderspielplätzen beschädigt. Keine Beschädigung erfolgt jedoch durch den Spielbetrieb der kleinen Kinder. Jugendliche mit offensichtlich »zuviel Kraft« sind die Verursacher. Alle Bürger der Gemeinde sollten bei Gängen durch unsere Straßen durch erhöhte Aufmerksamkeit mithelfen, den Übeltätern auf die Spur zu kommen. Schließlich kosten die Instandsetzungsarbeiten Geld, das Steuergeld der Bürger.

Die Gemeindeverwaltung kann kaum mehr Zeit investieren, um die Spielplätze zu begutachten: Einmal wöchentlich werden die Spielplätze durch die Verwaltung kontrolliert, darüber hinaus einmal wöchentlich Papierkörbe und Unrat abgesammelt, und schließlich werden einmal wöchentlich im Sommer die Rasenflächen gemäht.

Überschwemmungen auf den Kinderspielplätzen

In den Wintermonaten klagten einige Kronshagener, große und kleine, über »zuviel Wasser« auf den Kinderspielplätzen. Wir fragten die Gemeinde, ob hier nicht auf irgendeine Weise Abhilfe geschaffen werden könne, und erhielten folgende Auskunft: Alle Kinderspielplätze haben eine Drainage. Lediglich der Spielplatz am Max-Bierend-Weg verfügt nicht über eine solche Anlage, da dieser Platz über einen reinen Kiesuntergrund verfügt und somit eine Drainage nicht erforderlich ist. Wenn in den Wintermonaten kleinere Überschwemmungen auf den Plätzen aufgetreten sind, so war dies der extremen Wetterlage zuzuschreiben. Kein Spielplatz konnte bei ständigen Regenfällen trockenbleiben.



Der neue BMW 315 ist da.

Und mit ihm neue Ökonomie am Start zu einem attraktiven Preis. Lassen Sie sich von uns jetzt einen neuen Weg zeigen, mit einem technisch führenden Konzept ökonomisch zu fahren, ohne dabei auf die Faszination eines echten BMW zu verzichten. Buchen Sie eine Probefahrt.

Weil's günstiger ist — ein BMW von

Schmoldt & Axmann

2300 Kiel, Alte Weide 10, Tel. 0431/1 50 50



Bald Baubeginn des Bürgerhauses

Die Haushaltsberatungen innerhalb der CDU-Fraktion haben erkennen lassen, daß mit dem Objekt Bürgerhaus noch in dieser Legislaturperiode begonnen werden kann. Der Schwerpunkt des Objektes wird auf dem Saalbau und einer Gaststätte mit einer Kegelbahn und eventuell einem Schießstand liegen.

Aus finanziellen Erwägungen wird der Bau des Bürgerhauses in zwei Abschnitte unterteilt, wobei im ersten Bauabschnitt der Saalbau und die Gaststätte und im zweiten Volkshochschulräume, eine Altentagesstätte und eventuell ein Hotelbetrieb erstellt werden sollen. Der Saal soll unterteilbar sein, so daß für die zahlreichen Aktivitäten unserer Verbände in Kronshagen genügend Raum zur Verfügung steht.

Mit der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes ist zunächst geplant, eine Altentagesstätte in den Saalbetrieb zu integrieren. Wenn sich diese Einrichtung bewährt, wird sie im zweiten Bauabschnitt verwirklicht.

Am 2. Juni dieses Jahres wird die Verwaltungsvorlage mit Plänen und die Finanzierungsvorlage der Gemeindevertretung zur Beratung vorgelegt.

Das Projekt wird ungefähr 3,5 Millionen Deutsche Mark kosten. Die Gaststätte soll sich als Pachtbetrieb hinsichtlich der Finanzierung und der Wirtschaftlichkeit selbst tragen.

Wer es noch nicht weiß: Das Bürgerhaus soll auf dem Gelände hinter der Bücherei (Ecke Kopperpähler Allee/Eichkoppelweg) entstehen.

GEBRAUCHTWAGEN von WILLER-KIEL

Der dritte Sportplatz am Suchsdorfer Weg bald beispielbar

Bereits ab Mai werden die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Realschule bei täglich einer Benutzungsstunde mit Turnschuhen den herrlichen grünen Rasen betreten können. Die Leichtathletikanlagen stehen voll für den Sportbetrieb bereit.

Sollte die Witterung es zulassen, sollen im Juni zwei, im Juli drei und im August vier Stunden täglich für den Sport auf dem Rasenplatz frei sein. Der Terminkalender sieht im Monat September das offizielle Eröffnungsspiel »auch mit Fußballschuhen« vor.

Je nach Wetterlage muß zweifellos im Herbst der Spielbetrieb auf dem neuen Platz wieder eingeschränkt werden, um die Rasenfläche nicht von vornherein überzustrapazieren.



Der neue herrliche Sportplatz.

Bald »Wecker« am Bahnübergang Kieler Straße

Mehrfach ist es in der Vergangenheit vorgekommen, daß Personen, die sich zwischen den Schranken aufgehalten haben, die Schließung der Schranken gar nicht bemerkten. Nunmehr wird die Halbschrankenanlage (automatische Schrankenanlage) durch den Einbau von zwei Weckern, die im Blinkrhythmus der Signale bis zum Ende des Schließvorganges ein akustisches Warnsignal abgeben, zusätzlich gesichert.

Während der erforderlichen Auslegung der Planfeststellungsunterlagen wurden Einwendungen bei der Gemeindeverwaltung nicht erhoben. Daher bleibt jetzt zu hoffen, daß die Wecker durch die Bundesbahn bald angebracht werden.

Die Junge Union Kronshagen und Umgebung

Im Bereich Kronshagen tritt als politische Jugendorganisation nur die Junge Union in Erscheinung.

Haben Sie bemerkt, wie viele junge Leute der CDU im letzten Wahlkampf halfen und daß viele Jugendliche für die Union Schriften verteilen, diskutieren und werben? Die JU ist mittlerweile der einzige große Jugendverband, der seine »Mutterpartei« voll unterstützt, zwar nicht unkritisch, aber doch in der Überzeugung, daß die CDU den Interessen der Jugend auf lange Sicht am besten gerecht wird!



Der Vorstand der Jungen Union Kronshagen und Umgebung: v.l.n.r.: Dirk Mitzloff, Dietmar Kahle, Thorsten Kozok, Sabina Hintze, Volker Meier

Die größten Kritiker von SPD und FDP sind doch deren eigene Jugendorganisationen, nämlich JUSOS und JUDOS.

Offensichtlich beschränkt sich die Anziehungskraft dieser Parteien nur auf den Sonntagnachmittag, an dem gewählt wird. Der CDU sagt man nun ein gestörtes Verhältnis zur Jugend nach – stimmt es aber nicht nachdenklich, daß ihr gerade junge Leute in der praktischen Arbeit helfen?

In der Tat ist aber auch eine allgemeine Gleichgültigkeit vieler Jugendlicher augenscheinlich. Man hört und liest immer wieder, die Jugend sei politisch desinteressiert, nicht bereit, Verantwortung zu übernehmen, ungefällig usw.

Aber bietet sie damit nicht auch ein Spiegelbild der geistig-moralischen und politischen Situation der Gegenwart? Das Zurückziehen auf privates Glück entspricht ganz der Mentalität unseres »Wohlfahrtsstaates«, der die Verantwortung für Lebensführung und Sicherung der Zukunft dem Einzelnen möglichst abnehmen will. »Der Staat regelt und versorgt – Eigeninitiative ist unerwünscht« – so die sozial-ideologische Maxime der Regierungsparteien SPD und FDP. Staat bedeutet für sie Bürokratisierung, Eingriff in privateste Bereiche. Dienstleistungen ohne Pflicht. Wo wird denn den Jugendlichen noch der Eindruck vermittelt, daß sie für das Gemeinwesen wirklich gebraucht werden.

Demgegenüber bemüht sich die Junge Union, demokratisches und soziales Engagement zu wecken. Wir treten ein für den Rechtsstaat, für unsere Grundordnung, für die Menschenrechte.

Leider haben wir es schwer, in Presse, Rundfunk, Fernsehen Gehör zu finden: Bei unseren Demonstrationen am Tag der deutschen Einheit, dem 17. Juni, gehen keine Fensterscheiben zu Bruch oder werden Polizeibeamte verletzt.

Wir wissen, Recht hat nicht der, der am lautesten schreit, sondern der, der die besseren Argumente vertritt!

Was uns von den politischen Gegnern unterscheidet – wir gehen weder mit tieferster Verbissenheit noch mit unverständlichen Schlagworten an die Probleme.

Die Junge Union Kronshagen und Umgebung bietet sinnvolle Freizeitgestaltung, politische Information und Mitarbeit, Geselligkeit im Kreise vernünftiger junger Leute.

Wir meinen, daß unser Wirken – zusammen mit dem Einsatz vieler Jugendlicher in Feuerwehr, Jung-DRK, Sportvereinen und sozialen Organisationen – ein anderes, positives Bild der Jugend liefert!

SEI AKTIV, KOMM' ZUR JUNGEN UNION KRONSHAGEN UND UMGEBUNG! Eintreten kann, wer 14 Jahre alt ist.

Volker Meier, JU-Ortsvorsitzender

**Sprechstunde jeden Mittwoch, 17–19 Uhr
Geschäftsstelle Kieler Straße 63a**

Polizisten sind auch Menschen wie du und ich!

Aktionskreis von Polizistenfrauen geht an die Öffentlichkeit!

Im Zusammenhang mit den Gewalttätigkeiten in Brokdorf wurde ein Bild veröffentlicht, das einen Polizeibeamten im Wassergraben stehend zeigt, auf den vom Ufer ein »Demonstrant« mit einem armdicken Knüppel und ein anderer mit einem Klappspaten einschlägt, während ein dritter versucht, den Polizeibeamten unter Wasser zu ziehen.

Der Polizeibeamte, dessen Schutzhelm entzweigend, mußte ins Krankenhaus! Auf einem anderen Bild sind »Demonstranten« zu sehen, die mit Brandflaschen auf die eingesetzten Beamten werfen. Die Uniformen gerieten dabei in Brand und mußten durch den Wasserwerfer gelöscht werden.

Von den **linken Pressemedien werden diese Szenen verschwiegen, ja sogar ins Gegenteil verdreht.**

Ein blühendes Beispiel hierfür ist die Berichterstattung des »Stern« über die Brokdorf-Demonstration.:

In dem besagten Artikel wird die Demonstration am Bauplatz als so friedlich dargestellt, daß der Bericht über Polizeibeamte, die wie »Fackeln brannten«, als eine Erfindung sensationslüsterner Journalisten abgetan wird.

Der »Stern« geht sogar noch einen Schritt weiter und stellt die eingesetzten Bundesgrenzschützer als gewaltlüsterne Rohlinge dar, die es nur darauf abgesehen haben, auf die Demonstranten »wild einzuprügeln«, obwohl jene sich angeblich schon im Rückzug befanden und eine Gefährdung der Baustelle sowieso zu keiner Zeit erkennbar war.

Verharmlosend berichtet der »Stern« von »den paar hundert Militanten aus der großen Zahl der Kernkraftgegner«, deren gewalttätiges Verhalten auch noch damit entschuldigt wird, daß sie durch die Taktik der Polizei »zu noch aggressiverem Verhalten angestachelt« wurden.

Als völlig unnötig und verurteilenswert wird hingegen im darauffolgenden Abschnitt ein Angriff der Polizei dargestellt, nachdem die Beamten zuvor einen Wurfhagel aus Steinen und Grassoden über sich ergehen lassen mußten.

Die Berichterstattung des »Stern« steht nur Pate für die Berichte vieler anderer links orientierter Medien über diverse Polizeieinsätze. Sie alle haben kraß formuliert dieselbe Aussage:

Die Polizei verletzt durch ihre Einsätze das Grundrecht der freien Meinungsäußerung und das davon abgeleitete Demonstrationsrecht der Demonstranten. Gewalttätige Ausschreitungen gegen die Polizei berechtigen die Beamten daher nicht, selbst anzugreifen, sie haben vielmehr stillzuhalten. Unglaublich!

Seit Jahren berufen sich nun schon unterschiedliche Gruppierungen auf diese Grundrechte, obwohl sie sich nicht friedlich und ohne Waffen versammeln. Sie wollen nicht ihre Meinung kundtun, sondern anderen **ihre Meinung mit Gewalt und Terror aufzwingen.**

Muß man sich nicht hier die Frage stellen, ob Demonstranten, die sich verummern, um nicht erkannt zu werden und obendrein noch bewaffnet sind, sich überhaupt noch auf ihr Demonstrationsrecht berufen können? **Wir als CDU meinen, daß dies nicht länger der Fall sein darf!**

Und wie steht es mit der Grundrechtsverletzung anderer? Polizeibeamte werden seit Jahren in ständig zunehmenden Maße beschimpft, bespuckt, mit Steinen und Molotow-Cocktails beworfen und mit allem möglichen beschossen. Ist dies auf Dauer gesehen menschenwürdig?

Bestimmt nicht, muß doch der Polizeibeamte **sein Leben und seine Gesundheit** dem Staat immer wieder zur Verfügung stellen, ohne daß sich bei einer Verletzung seiner Grundrechte die Verhältnismäßigkeitsbeurteilung zu seinen Gunsten niederschlägt.

Vielmehr wird beispielsweise bei dem **Straftäterkreis der Hausbesetzer,** dem Körperverletzung, Brandstiftungen, Raub, Erpressung, Plünderungen, schwerer Landfriedensbruch und Zusammenarbeit mit Terroristen vorgeworfen werden, aus Angst vor weiterem Terror **die Strafverfolgung unterlassen.**

Doch gerade diese »Stillhalte-Taktik« der Verantwortlichen werden speziell bei den einseitig ideologisch ausgerichteten jugendlichen **Terrorismusbestrebenungen gefördert,** denn Kinder und Jugendliche schließen sich immer, ihrer natürlichen Neigung folgend, der politischen Bewegung an, durch die sie zu mehr »Recht« und an Vorteile gelangen. Die CDU ist daher der Ansicht, daß das Absehen von Strafverfolgungsmaßnahmen und die hierüber entstandenen parteipolitischen Streitereien in der Öffentlichkeit zu einer **Rechtsunsicherheit** führen, die die Rechte der Polizeibeamten zusehends in den Hintergrund rückt und die Verletzung der Rechte eines Polizisten allgemein zum »Berufsrisiko« macht und damit im Verhältnis zur Verletzung der Rechte eines Demonstranten abwertet.

Und wie steht es angesichts dieser Situation mit Maßnahmen der Verantwortlichen zur Verbesserung der Lage eines Polizeibeamten? Schlecht, denn ein Polizeibeamter hat völlig unzureichende Möglichkeiten der Eigensicherung vor Gegenangriffen. Mit Rücksicht auf die körperliche Unversehrtheit und das Wohlbefinden des Straftäters werden der Polizei ausreichende Verteidigungsmittel verwehrt.

Die CDU fordert deshalb, diese Mißstände aufzuheben und die Polizei so auszurüsten, daß sie **mehr Möglichkeiten zur Eigensicherung erhält!**

Aus Verärgerung über dieses weitverbreitete verbogene Rechtsempfinden haben Irene Meier aus Gettorf und Ilona Reinhold aus Kronshagen zusammen mit einigen anderen Frauen, ihre Männer sind alle Polizeibeamte, einen **Aktionskreis für die Rechte unserer Polizeibeamten** gegründet.

Sie haben lange erkannt, daß die jahrelange ungehinderte Verbreitung des »Bullen-Images« mitverantwortlich für immer rücksichtslosere Ausschreitungen gegen die Polizei ist.

Zur Aktivität provoziert wurden sie jedoch durch die Brokdorf-Berichterstattung im »Stern«. Der Erfolg ist ein von ihnen selbstverfaßtes **Flugblatt,** in dem sie sich die Frage stellen:

Sind unsere Männer die Prügelknaben der Nation?

Sie machen darauf aufmerksam daß **auch ihre Männer Menschen sind,** denen das Grundrecht auf Leben und Unversehrtheit zusteht.

»Sinn und Zweck unserer Initiative ist es«, so Frau Reinhold, »den guten alten Ruf unserer Männer, Freund und Helfer eines jeden Bürgers zu sein, wiederherzustellen. Wir erhoffen uns durch unsere Aktion mehr **Schutz** für unsere Männer im Einsatz.«

Das vom Aktionskreis entworfene Flugblatt wurde zunächst in einigen Gebieten Kronshagens und auf der Holstenstraße in Kiel verteilt. Die spontane **Reaktion der Passanten war überwiegend positiv**, viele begrüßten es, endlich mal ein Flugblatt zu erhalten, das sich »für die Polizei« ausspricht.

Bald wurde das Flugblatt auch an offizielle Stellen verschickt. Es wurden alle Gewerkschaften der Polizei und alle Fraktionen in den Landtagen und im Bundestag angeschrieben.

Mittlerweile haben Frau Reinhold und ihr Aktionskreis Kontaktadressen zu Polizeibeamten und ihren Frauen in 30 Großstädten der Bundesrepublik, die ebenfalls für eine Verteilung des Flugblattes sorgen.

Die **Reaktionen auf dieses Flugblatt sind überwältigend**: Berufsorganisationen, Abgeordnete, Betroffene und Bürger haben dem Aktionskreis geschrieben und Spenden angekündigt. Die Polizeigewerkschaft hat ihre Unterstützung zugesagt. Tageszeitungen berichteten über den Aktionskreis, und NDR I strahlte bereits ein Interview mit zwei Mitgliedern des Aktionskreises aus.

Auch in Kronshagen wurden alle Frauen der Parteivereinigungen angeschrieben. Enttäuscht zeigte sich Frau Reinhold darüber, daß leider nur **eine** Partei in der Öffentlichkeit auf dieses Flugblatt reagierte.

Die **CDU Kronshagen begrüßt die Aktivitäten des Aktionskreises** und wird auch weiterhin bemüht sein, seine Arbeit hilfreich zu unterstützen!

Anmerkung der Redaktion: Der Aktionskreis für die Rechte unserer Polizeibeamten nimmt auch Spenden entgegen! (Kiespalette, Konto-Nummer 18 000 430)

Susanne Petersen



Susanne Petersen (links) im Gespräch mit zwei Vertreterinnen des Aktionskreises: Brunhild Binniossek (Mitte) und Ilona Reinhold

HYDROKULTUR

Reiche Auswahl an Schnittblumen und Topfpflanzen
in bekannter Güte

FLEUROP - DIENST - Nach Geschäftschluß: Blumenautomaten

Blumen-Beeck

Kronshagen, Eichkoppelweg 19

Telefon 58 20 30

Tunnel unter dem Bahndamm fertiggestellt – nach den Sommerferien benutzbar

Wer die Elsa-Brandström-Straße entlanggeht und dann sich dem Bahndamm nähert, kann den Tunnel bereits sehen. Die Maßnahme »Verlängerung der Elsa-Brandström-Straße« ist inzwischen abgeschlossen. Die Gemeinde hat bereits mit den Drainagearbeiten an den künftigen Verbindungswegen auf beiden Seiten des Bahndammes begonnen. Sobald die Baufirma des Tunnelbaus abrückt, werden die Wegeanbindungen hergestellt, so daß spätestens nach den Sommerferien dieser sichere Schulweg für die Schüler benutzbar ist. Eine vor langer Zeit geplante Maßnahme findet damit ihren Abschluß.



Nach den Sommerferien ist er passierbar



Großes Notenlager
Heimorgeln
Akkordeon
Blechblasinstrumente
Holzblasinstrumente
Schlaginstrumente
Gitarren
Orchester-Electronic
Service-Artikel
Zubehör
Service

MUSIKHAUS KELLER KIEL

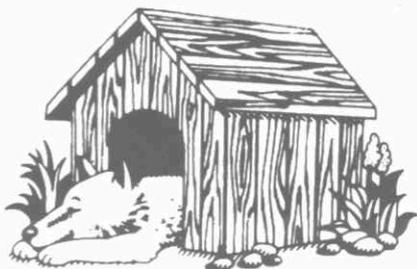
SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER
INSTRUMENTENSERVICE

2300 Kiel 1 · Gutenbergstraße 17
Telefon 0431/554422

HOLZ - UND ALLES

WAS DAZU GEHÖRT!

**Die schönste Art,
Holz zu schützen.**



Der gute Ton für jedes Holz
12 herrliche Grundfarben,
die Maserung
und Natürlichkeit
erhalten

XYLADECOR®
FARBIGE
HOLZSCHUTZ-LASUR **200**

Ihr XYLADECOR 200-Lieferant

Qualität und Auswahl sind
für uns genau so
selbstverständlich
wie eine
fachmännische Beratung

BAUMARKT PETERSEN

23 Kronshagen

Eckernförder Straße 211
(gegenüber Nord-
marksportplatz)
Tel. 0431/54 20 16

P vor
der Tür

